



Vorstand:
Reinhard Naumann
Evangelischer Vorsitzender

Bernd Streich
Katholischer Vorsitzender

Beatrice Loeb
Jüdische Vorsitzende

Pfn. Marion Gardei
Stellv. Ev. Vorsitzende

Michael Brinkhoff
Stellv. Kath. Vorsitzender

Dr. Jessica Schmidt-Weil
Stellv. Jüd. Vorsitzende

Norbert Kopp
Schatzmeister

PRESSEMELDUNG

Berlin, 29. August 2024

Mit Abscheu verurteilen wir die Schändung und Beschädigung des Denkmals Rosenstrasse durch antisemitische und antijüdische Parolen.

Das Denkmal erinnert an den öffentlichen Protest der mutigen Frauen, die während der NS-Zeit erfolgreich für die Freilassung ihrer jüdischen Ehemänner kämpften.

Wir verurteilen die geschichtsvergessene Verletzung des Denkmals, die auch das Andenken der Frauen beschädigt, die gegen Diktatur und Naziherrschaft aufstanden. Hass und antijüdische Hetze werden wir nicht dulden.

Als Menschen, die für den Dialog der Religionen eintreten, fordern wir alle auf, antidemokratische Angriffe dieser Art nicht hinzunehmen und gegen alle Gewalt an der Seite jüdischer Menschen zu stehen.

Das aus Sandstein gefertigte, sensible Mahnmal der Künstlerin Ingeborg Hunzinger »Block der Frauen« wurde 1995 durch den Berliner Senat aufgestellt. Es war bereits in den 1980er Jahren entworfen, zu DDR-Zeit konnte es jedoch noch nicht realisiert werden. Die Skulpturengruppe befindet sich am Ort des ehemaligen jüdischen Verwaltungsgebäudes, in dem die Gestapo die Gefangenen festhielt. Jedes Jahr findet dort zum Jahrestag ein Gedenken statt.

Vorstand der
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin e.V.

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin e.V. wurde am 24. November 1949 gegründet und setzt sich seitdem aktiv für den christlich-jüdischen Dialog ein. Mit Veranstaltungen wie Vorträgen, Diskussionen, Lesungen, Führungen u.v.m. fördern wir die Verständigung und Wissensvermittlung. Seit 1952 findet jährlich – beginnend im März - bundesweit die Woche der Brüderlichkeit statt.